

**Gebet, welches bey allen öffentlichen Kirchen-Versammlungen im Lande und auch in Städtischen Betstunden gleich nach dem allgeneinen Kirchen-Gebete von denen Cantzeln zu lesen**

Stralsund: [Verlag nicht ermittelbar], 1746

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn862387434>

Druck Freier  Zugang



Isherning,  
Weihnachtsgefang.

Rostock. 1635.

16

0/1

*Im-1230. 1.+2. (R)*





Gebet,  
welches bey allen öffentlichen  
Kirchen = Versammlungen  
im Lande und auch in Städtischen Betstunden  
gleich nach dem allgemeinen

Kirchen = Gebete

von denen Canzeln zu lesen.

Stralsund, gedruckt 1746.



eiliger und gerechter; aber  
auch gnädiger Gott, barm-  
herziger Vater. Du hast  
in deinem Wort gedrohet,  
um der Menschen Sünde  
willen, deinen Zorn und Grimm auszuschütten,  
beydes über Menschen und Vieh, daß du dieses  
mit jenen auszrotten wollest. Und dieser dein  
Zorn

Im - 1230<sup>2</sup>.

Zorn bricht auch nunmehr aus über uns, und unser Land, welches du mit einer sehr schweren Vieh-Seuche zu strafen anhebest. Ach Herr! wir erschrecken billig für deinen Zorn, und uns wird bange, wann wir an unsre Sünde gedencen, damit wir denselben über uns erwecket haben. Du hast ja freylich wol lange genug mit uns Gedult gehabt, und auf unsre Busse und Bekerung gewartet. Du hast uns diese Zorn-Ruthe schon längst an andern von ferne gezeiget, und wir hätten also auch schon längst mit bußfertigen Herzen uns in deine Arme werfen, und um ein gnädiges Verschonen bitten sollen; aber wir haben es nicht gethan, sondern sicher hingelebet, und gedacht: So übel würde es uns nicht gehen. Nun Herr, wir bekennen dir diese unsre Sicherheit samt allen andern unsern vielen, und schweren Sünden, womit wir wieder dich gesündigt, und deinen gerechten Zorn, uns auch auf diese Weise zu strafen, gereizet haben. Wir haben mißgehandelt, und sind gottlos gewesen. Darum hast du unser billig nicht verschonet. Solche unsre Sünde

de

de aber reuet uns nun von Herzen. Und dieweil  
du doch unser aller Vater, und liebreicher Gott  
bist, so nehmen wir unsre Zuflucht zu deiner in-  
brünstigen und herzlichen Barmherzigkeit, und  
bitten um Gnade. Ach Vater, und Herr! strafe  
uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht  
in deinem Grimm. Schone unser, und laß es nicht  
gar mit uns aus seyn; sondern wie sich ein Vater  
erbarmet über seine Kinder, so erbarme dich auch  
über uns, und unser armes Land, und hilf uns in  
dieser grossen Noth, welche uns durch die albereit  
eingerissene Vieh-Seuche betroffen hat. Du  
wirst ja nicht ewig zürnen, und deine Strafe ge-  
hen lassen immer für und für. Du wirst ja nicht  
vergessen haben, gnädig zu seyn, und deine  
Barmherzigkeit für Zorn verschliessen. Laß  
dennoch vor dich kommen das Seufzen so vieler  
Armen und Nothleidenden, die dieserwegen zu  
dir schreyen, um des theuren Verdienstes und  
kräftigen Fürbitte deines lieben Kindes, Jesu  
Christi willen, und wehre dieser angegangener  
Land-Plage, daß sie nicht weiter einreissen, und  
alles

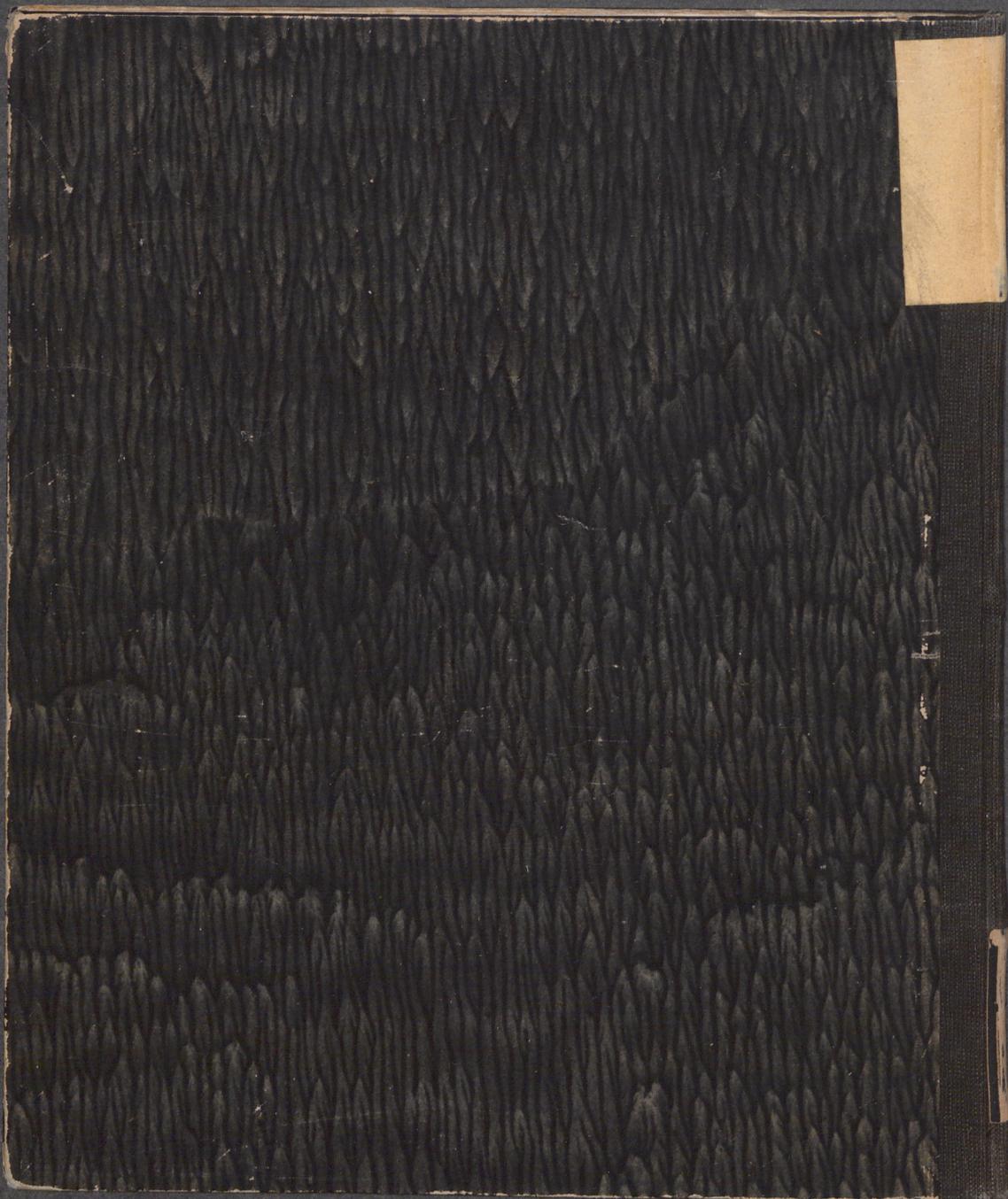
alles verderben möge; sondern sprich: Es sey genug, und mache ihrer aller Orten bald ein völliges Ende. Du hast ja den Namen, daß du heisest ein Gott, der da hilfet beydes Menschen und Vieh. Nun, so beweise dich auch gegenwärtig als einen solchen, und hilf uns, und unserm armen Vieh. Denn auf dich stehet allein unser ganzes Vertrauen. Ach Herr! verlaß uns nicht. Denn wir sind ja nach deinem Namen genennet. So wollen wir dir Freuden=Dopfer thun, und deinen Namen danken, daß er so tröstlich ist. Amen.



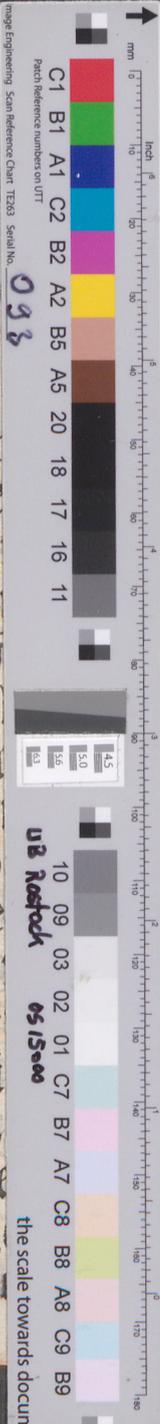








Zorn bricht auch nunmehr  
ferland, welches du mit ei  
Seuche zu strafen anheb  
schrecken billig für deine  
bange, wann wir an unsre  
mit wir denselben über un  
hast ja freylich wol lange  
gehabt, und auf unsre B  
wartet. Du hast uns d  
längst an andern von  
hätten also auch schon  
Herzen uns in deine Ar  
gnädiges Verschonen bi  
ben es nicht gethan, sond  
gedacht: So übel würde  
Herr, wir bekennen di  
samt allen andern unse  
Sünden, womit wir wi  
deinen gerechten Zorn,  
zu strafen, gereizet habe  
delt, und sind gottlos g  
unser billig nicht versch



ver uns, und un  
schweren Zieh  
Herr! wir er  
und uns wird  
gedencken, da  
ket haben. Du  
nit uns Gedult  
Befehrung ge  
n-Ruthe schon  
zeigt, und wir  
nit bußfertigem  
fen, und um ein  
en; aber wir ha  
r hingelebet, und  
nicht gehen. Nun  
unsre Sicherheit  
n, und schweren  
gesündigt, und  
auf diese Weise  
haben mißgehan  
Darum hast du  
solche unsre Sün  
de